

Mitteilung:

Das Bundeskabinett hat am 15.03.2023 die vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) erarbeitete nationale Wasserstrategie verabschiedet.

Die nationale Wasserstrategie bündelt erstmals wasserbezogene Maßnahmen in allen relevanten Sektoren, wie Landwirtschaft und Naturschutz, Verwaltung und Verkehr, Stadtentwicklung und Industrie. Alle Akteure sind mit an Bord: Bund, Länder und Kommunen, die Wasserwirtschaft und alle wassernutzenden Wirtschaftsbereiche und Gruppen.

In dem Strategiepapier wird für zehn strategische Themenfelder beschrieben wie unser Umgang mit Wasser zukunftsfähig werden kann. Ein Aktionsprogramm mit 78 konkreten Maßnahmen soll schrittweise bis 2030 umgesetzt werden.

Wichtigste Handlungsfelder der nationalen Wasserstrategie sind die Sicherung der Trinkwasserversorgung, die Stärkung und Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts, die Anpassung der Wasserinfrastruktur an die Klimakrise und der konsequente Gewässerschutz.

Infografik:

Die zehn strategischen Themen der Nationalen Wasserstrategie (Quelle: BMUV)



Bei der Zielerreichung setzt das BMUV auf einen Mix aus Förderung, rechtlichen Regelungen, Wissensaufbau und Dialog.

Konkrete Maßnahmen werden beispielsweise eine Leitlinie für eine Wassernutzungshierarchie, die Schaffung von Anreizen zum Wassersparen, eine enge Verzahnung mit dem Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz sowie eine Förderung einer wassersensiblen Stadtentwicklung sein. Auch soll das Wasserrecht im Sinne der nationalen Wasserstrategie weiterentwickelt werden.

gez. Hahlen